

NORD BLICK

Nachrichten aus Trier-Nord

Januar 2008



Einige Kinder des Hort Ambrosius nach dem Besuch im „Trierischen Volksfreund“ am 29.11.2007

DIE THEMEN IN DIESEM NORDBLICK:

Ein Nachmittag im
„Trierischen Volksfreund“

„Leben und Wohnen im Alter
in Trier-Nord“

Willkommen im Treffpunkt
„Baum der Nachbarschaft“

Reiten in rastlosen Zeiten

Gesundheitsteams vor Ort –
Termine und Informationen

Termine im Januar

Regelmäßige Termine

Regelmäßige Termine
der Kinder- und Jugendarbeit

„Weihnachtszauber“
in Ambrosius

Kleine Könige unterwegs
für Kinder in Not

Verabschiedung und
Einführung des Vorstandes
der Wohnungsgenossenschaft
Am Beutelweg

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

am 25. Januar sind Sie alle eingeladen, sich im Rathaus mit dem Thema "Integrationskonzept der Stadt Trier" zu beschäftigen. Was heißt das denn, werden sich einige von Ihnen vielleicht fragen.

Deutschland – ein Land, in dem viele Kulturen miteinander leben. MigrantInnen unterschiedlichster Herkunft wohnen bei uns, sind unsere Mitbürger, Nachbarn, Arbeitskollegen. Zuwanderung ist keine vorübergehende Erscheinung, sondern wird auch in Zukunft das Leben in Deutschland prägen. Damit dies bereichernd für alle sein wird, ist es wichtig, sich Gedanken über die Gestaltung dieses Zusammenlebens zu machen. Weiterhin ist es wichtig, dass möglichst viele an diesen Überlegungen beteiligt sind, denn es betrifft uns alle.

In Trier-Nord gibt es seit kurzem eine Gruppe, die die Begegnung zwischen Einheimischen und Zugewanderten fördern will: jeden Mittwoch trifft sie sich unter dem Titel "Baum der Nachbarschaft" im Stadtteilcafé des Bürgerhauses. Vielleicht gehen Sie einfach mal vorbei, lernen neue Menschen kennen, die wie Sie auf der Suche nach Kontakten sind und erfahren so ganz nah und alltäglich, wie vielfältig und bunt das Leben auf dieser Welt ist.

Ich wünsche Ihnen dabei viel Spaß und viele gute Begegnungen!

Ihre
Maria Ohlig



EIN NACHMITTAG IM "TRIERISCHEN VOLKSFREUNDHAUS"

von Ulrike Laux, Redaktion

Es war eine gute Idee von Maria Ohlig, die Mitarbeiter/innen unserer Stadtteilzeitung zu einer Betriebsbesichtigung beim Trierischen Volksfreund einzuladen, als Dank für das ehrenamtliche Engagement im zu Ende gehenden Jahr. Mit dabei waren 10 Kinder aus dem Hort Ambrosius, die jeden Monat fleißig unsere Zeitung austragen, mit zwei Erzieherinnen, Familie Conrad, Herr Kaster und Herr Krell vom Haus Lukas sowie das Redaktionsteam.

Am frühen Nachmittag starteten wir gemeinsam in zwei kleinen Bussen. Im Medienhaus des TV empfing uns Herr Neumeyer, der Leiter der Betriebsbesichtigungen. Wir erfuhren Interessantes, durch kurze Filme anschaulich begleitet, über die lange Geschichte der Zeitung, die Arbeitsabläufe in Druckerei und Redaktion und die Logistik der Verteilung in der Region. Immerhin hat der TV eine tägliche Auflage von 100.000 Stck. mit 12 unterschiedlichen Lokalteilen und wird von 300.000 Menschen in der Stadt Trier und den Landkreisen gelesen. Gedruckt werden die vielen Exemplare in den Abend- und Nachtstunden und von Transportunternehmen zu den Bestimmungsorten in der Region gefahren, wo sie von örtlichen Verteilern ausgetragen werden.

Herr Funk, ein junger Redakteur, erzählte uns Wissenswertes über die Arbeit der Redaktion, in der circa 60 Redakteure und zusätzliche freie Mitarbeiter für den Inhalt der Zeitung zuständig sind. Alle aktuellen Informationen, weltweit und regional, Berichte, Artikel, Fotos etc. werden dort zusammengetragen und müssen bis abends zusammengestellt werden, damit anschließend die Ausgabe für den nächsten Tag in Druck gehen kann.

Wir konnten zu allem Fragen stellen und unsere Hortkinder taten dieses mit wahrer Begeisterung, z.B.: "Was ist denn ein Blattmacher?" oder "Wie wird man eigentlich Redakteur?" Ich fand es toll, wie lange die Kinder stillsaßen und aufmerksam zuhör-

ten. Dann war es aber auch genug und es wurde Zeit für die Besichtigung der Produktionsräume.

Dort ist es nachmittags still, keine Maschine läuft, da der Druckbetrieb ja erst abends beginnt. Wir bestaunten riesige, tonnen-schwere Papierrollen, von denen täglich drei zum Drucken verbraucht werden, und liefen an großen Farbbottichen vorbei mit den Grundfarben Rot, Gelb, Blau und dazu Schwarz aus denen jeder Farbdruk besteht. Herr Neumeyer gab uns einen anschaulichen Überblick aller technischen Abläufe, die erforderlich sind.

Zum Ende durften wir noch einen Blick in die Redaktion werfen, ein Großraumbüro in dem die Redakteure an ihren Bildschirmen recht dicht nebeneinander sitzen. So können sie sich ohne lange Wege miteinander verständigen. Am Spätnachmittag herrscht dort Hochbetrieb, es bleibt nicht mehr viel Zeit bis die Ausgabe für den folgenden Tag fertig gestellt und gedruckt werden muss. An einer langen Wand werden die Artikel, Berichte, etc. aufgehängt, von wo aus sie die Blattmacher zusammenstellen und das Layout bestimmt wird.

Es war ein interessanter Nachmittag für uns Alle. Zum Abschluss verteilte Frau Ohlig noch originelle Geschenke (Einwegkameras) an uns.

Wenn ich jetzt morgens beim Frühstück meinen "Volksfreund" lese, weiß ich um einiges besser wie viel Aufwand und Arbeit dazugehören, wie viele Menschen tags und nachts daran arbeiten, dass ich jeden Tag Aktuelles aus aller Welt und der Region gedruckt erfahren kann.

Leider konnten Familie Charles, Frau Simon, Herr Körner und Herr Paul aus zeitlichen Gründen nicht teilnehmen. Ihnen sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank für ihre Mithilfe beim monatlichen Verteilen des "Nordblicks" gesagt.

"LEBEN UND WOHNEN IM ALTER IN TRIER-NORD"

Ausgewählte Befragungsergebnisse zu Wohnen & Wohnumfeld Büro für Sozialplanung Kappenstein

Christian Haag

Das Projekt "Leben und Wohnen im Alter in Trier-Nord" hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Zukunftsfähigkeit des Stadtteils für ein zufrieden stellendes und selbst bestimmtes Leben im Alter auszuloten und notwendige Maßnahmen zu entwickeln, welche die selbständige und unabhängige Lebensführung auch bei gesundheitlichen Einschränkungen gewährleisten. Eine Teilaufgabe dieses Projektes besteht darin, die Lebenssituation von Seniorinnen und Senioren im Stadtteil genauer zu betrachten. Dazu wurden zwischen Ende August und Mitte September 60 Seniorinnen und Senioren im Stadtteil befragt. Im Mittelpunkt dieser Befragung standen vor allem Fragen zur Wohnsituation und zum Wohnumfeld.

Die eigene Wohnung und das Wohnumfeld spielen eine große Rolle im menschlichen Lebensalltag. Vor allem für ältere, insbesondere für hochbetagte Menschen ist die Qualität der Wohnung und des Wohnumfeldes entscheidend für eine selbständige und zufrieden stellende Lebensführung. Eine Wohnsituation, die den Erfordernissen und Bedürfnissen von Seniorinnen und Senioren gerecht wird, zählt zu den wichtigsten Voraussetzungen, um auch bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen den Verbleib in der gewohnten Umgebung sicherzustellen.

Wirft man nun einen Blick darauf, wie die befragten Seniorinnen und Senioren ihre eigene Wohnsituation beurteilen, so zeigt sich allgemein ein sehr erfreuliches Bild. Auf die Frage, wie zufrieden die Befragten mit ihrer Wohnung sind, bekunden 85 Prozent, dass sie zufrieden oder gar sehr zufrieden sind. Weitere zehn Prozent sind bei dieser Frage unentschieden, ob sie eher zufrieden oder eher unzufrieden sind. Lediglich drei Prozent der Befragten sind mit ihrer Wohnung unzufrieden.

Auf Fragen zum Wohnumfeld zeigt sich mehrheitlich ebenso eine recht hohe Zufriedenheit. Dennoch ist festzustellen, dass etwa die Gestaltung des Wohnumfeldes sowie die Grünflächen und Ruheplätze für einen Teil der Befragten nur begrenzt oder gar nicht zufrieden stellend sind. Während fast vier Fünftel der Befragten mit der Gestaltung des Wohnumfeldes zufrieden sind, kann ein Fünftel dieser Beurteilung nicht zustimmen. Im Hinblick auf die im Stadtteil befindlichen Grünflächen und Ruheplätze steigt der Anteil der Seniorinnen und Senioren, die nicht zufrieden sind. Zwar sind gut zwei Drittel zufrieden mit den Grünanlagen und Rückzugsmöglichkeiten; andererseits kann jedoch fast ein Drittel diesem Urteil nicht beipflichten.

Insgesamt scheint also die Mehrheit der Befragten mit ihrem Wohnumfeld zwar zufrieden zu sein; dennoch bestehen hier Potentiale, die Qualität des Wohnumfeldes aus Sicht der Seniorinnen und Senioren zu steigern, indem Maßnahmen zur Gestaltung des Wohnumfeldes und der Grünanlagen im Stadtteil ergriffen werden.

Im Rahmen der Befragung wurde ferner erhoben, wie lange die befragten Seniorinnen und Senioren bereits in Trier-Nord leben. Hier zeigt sich, dass etwa 43 Prozent der Befragten bereits mehr als 40 Jahre im Stadtteil leben. Mehr als ein Fünftel lebt länger als 60 Jahre in Trier-Nord und ein Zehntel hat sogar länger als 70 Jahre seine Heimat im Stadtteil. Diese Zahlen lassen eine hohe Verbundenheit eines großen Teils der befragten älteren Menschen mit dem Stadtteil vermuten.

Andererseits ist in Bezug auf die Dauer der Wohnzeit in Trier-Nord festzustellen, dass ein Viertel der befragten Seniorinnen und Senioren zum Zeitpunkt der Befragung höchstens zehn Jahre wohnhaft im Stadtteil Trier-Nord ist. Offensichtlich war der Gedanke, im Alter in Trier-Nord zu wohnen für diese Gruppe attraktiv. Bedenkt man etwa die gute Anbindung des Stadtviertels an den öffentlichen Personennahverkehr oder auch die gute Versorgung mit Dienstleistungen wie etwa Supermärkten, lässt sich diese Vermutung untermauern.

Um Genaueres über die Lebens- und Wohnsituation der Seniorinnen und Senioren zu erfahren, war das Projekt auf die Mitwirkung der betreffenden Menschen angewiesen. An dieser Stelle sei allen Stadtteilm Bewohnerinnen und -bewohnern, die an dieser Befragung teilgenommen haben, herzlich für ihre bereitwillige Teilnahme und die aufgebrachte Zeit gedankt. Die hier nur beispielhaft ausgewählten Ergebnisse sollen dem Leser einen ersten Eindruck vermitteln. Im ersten Quartal des neuen Jahres wird eine Bürgerversammlung die Möglichkeit bieten, sich eingehender über das Projekt zu informieren. Im Februar 2008 kann außerdem eine Ausstellung des Kuratoriums Deutscher Altershilfe (KDA) besichtigt werden. Diese Ausstellung präsentiert die Möglichkeiten der altersgerechten Gestaltung von Wohnquartieren. Genauere Angaben zum Termin der Bürgerversammlung und der Ausstellung werden zu gegebener Zeit veröffentlicht.

WILLKOMMEN IM TREFFPUNKT "BAUM DER NACHBARSCHAFT"



Das LOS-Projekt "Baum der Nachbarschaft" startete im Oktober dieses Jahres. Wir sind ein gemütlicher Treffpunkt für Bewohner aus Trier-Nord. Wir sind ein internationaler Stadtteil mit Bewohnern aus aller Welt. Wir freuen uns über Euren Besuch. Wir laden Euch zu einer Tasse Kaffee oder Tee ein.

Ziel unseres Projektes ist das Gespräch und der Austausch über das Leben, Kulturen und unsere Erfahrungen in Trier-Nord. Wir sind gespannt auf Eure Ideen, denn verschiedene Aktionen sind geplant.

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 17 Uhr im Stadtteilcafé des Bürgerhauses.

Swetlana Rafalkes,
Leiterin des Projektes



REITEN IN RASTLOSEN ZEITEN

Jutta Kap und Maren Zollikofer-Hutter

**ein Kooperationsprojekt von Hort und Offener
Jugendarbeit des Exzellenzhauses und der
Stadtteilorientierten Kinder- und Jugendarbeit
des Bürgerhauses Trier-Nord**

Von August bis November 2007 hatten 8 Jugendliche aus Trier-Nord einmal wöchentlich die Gelegenheit an einem Reitprojekt auf dem Gut Mariahof teilzunehmen.

Finanziert wurde dieses zusätzliche Angebot durch die Mittel der Gesundheitsteams vor Ort, in denen Städteteileinrichtungen mit Gesundheitsfachkräften, Krankenkassen (AOK, BKK, IKK, VdaK) und dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen (Viva Familia) zusammen arbeiten. Die Besonderheit des Projekts "Reiten in rastlosen Zeiten" lag in der Verknüpfung der Gesundheitsthemen Bewegung und psychosoziale Gesundheit.

An dem Reitprojekt nahmen 6 Mädchen und 2 Jungen im Alter von 12-15 Jahren mit großer Begeisterung und Ausdauer teil. Begleitet wurden sie von ihren BezugsbetreuerInnen aus dem Exhaus (Marco und Monika) bzw. Bürgerhaus Trier-Nord (Maren und Sarja).

Für die fachliche Anleitung der Jugendlichen konnten die Projektleitungen Jutta Kap (Exhaus) und Maren Zollikofer-Hutter (Bürgerhaus) die erfahrene Reittherapeutin Sandra Feigen gewinnen.

In den Übungsstunden legt Frau Feigen besonderen Wert auf die Kommunikation der Jugendlichen mit dem Pferd. Hierbei konnten die Mädchen und Jungen wichtige Erfahrungen im Bereich der Körperwahrnehmung, Beziehungsfähigkeit und Verantwortungsübernahme außerhalb ihrer Alltagsumgebung sammeln. Durch die Kleingruppenarbeit konnten sich die Jugendlichen individuell weiter entwickeln. Während der eine Entspannung finden konnte, war es für die andere wichtig Selbstbewusstsein zu üben oder sich zu einer Jugendgruppe dazugehörig zu fühlen. Wichtig war es auch für alle durchzuhalten und an einer Sache dran zu bleiben. Selbstverständlich umfasste unser Angebot auch Pferdepflege, naturnahe Erfahrungen und reitsportliche Aspekte.

Die positiven Eindrücke und vielen kleine Erfolge aller Beteiligten veranlassten uns für das Jahr 2008 ein neues Reitprojekt zu beantragen, um weiteren Jugendlichen eine Teilnahme zu ermöglichen.

GESUNDHEITSTEAMS VOR ORT

Finanziert durch: Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen und Finanzmittel der Krankenkassen AOK, BKK, IKK und VdAK.



Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz



"Stelz-Art"

Stelzenlaufen erlernen, trainieren und vorführen.
Für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren.

**Termin: Freitags, 15 Uhr, Jugendzentrum Exzellenzhaus,
Zurmaiener Str. 114**

Treffpunkt: bei gutem Wetter im Hof, sonst im Kleinen Balkensaal

Eine Veranstaltung von transcultur e.V. in Zusammenarbeit mit dem Fachtrainer und professionellen Stelzenläufer Uli Morrissey ("Artistico"), dem Jugendzentrum Exzellenzhaus, der Grundschule Ambrosius und dem Hort Ambrosius.



"Frauen in Bewegung"

Sportgruppe für Einsteigerinnen

**Termin: Mittwochs, 17.00 – 18.30 Uhr, Balkensaal, 3. Stock,
Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße 36**

Eine Veranstaltung der Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle des Bürgerhauses Trier-Nord in Zusammenarbeit mit einer Sportpädagogin.
Neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen.

Weitere Infos und Anmeldung:

in der Beratungsstelle, Brigitte Billigen Tel. 0651/9182017

Girls get fit

Sportgruppe für Mädchen ab 12 Jahren

Mittwochs, 17.00 - 18.30 Uhr, Treffpunkt Eingang Bürgerhaus

Informationen: Stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit
des Bürgerhauses Trier-Nord

Frau Zollikofer-Hutter, Telefon 91820-14
oder persönlich im Büro im 1. Stock des Bürgerhauses



"Im Dezember legten wiederum einige Jugendliche den Stelz-Art-Führerschein ab. Freies Stelzenlaufen, richtiges Fallen und Stelzenlaufen in Verbindung mit Jonglage waren einige der Prüfungsaufgaben, die die Jugendlichen sehr gut bestanden haben."

Boys get fit

Sportgruppe für Jungen ab 12 Jahren

Dienstag, 17.00 - 18.30 Uhr, Treffpunkt Eingang Bürgerhaus

Informationen: Stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit
des Bürgerhauses Trier-Nord

Frau Zollikofer-Hutter, Telefon 91820-14
oder persönlich im Büro im 1. Stock des Bürgerhauses

TERMINE IM JANUAR

Seniorentreff Cafe Aktiv

Donnerstag 10.01.2008
14.30 Uhr, Stadtteilcafé

„Bürger für Bürger“

"Bürger für Bürger" Teamtreffen

Montag 07.01.2008
10.00 Uhr, Stadtteilcafé

„Bürger für Bürger“

Sternsingeraktion

Freitag, 04.01.2008, 15.00 Uhr;
Samstag, 05.01.2008, 10.00 Uhr
Treffpunkt Pfarrsaal
Freitags Vorbereitung;
samstags Dreikönigssingen

Pfarrrei St. Ambrosius

Nachweihnachtliche Feier

Samstag 12.01.2008
17.00 Uhr, Stadtteilcafé
Bürgerhaus Trier-Nord

Zur Feier mit einer Fotoschau und
indischem Essen im Bürgerhaus sind alle
herzlich eingeladen. Eintritt frei; Kosten
für Essen 8,- Euro

Deutsch-Indischer Verein

Senioren-Sprechstunde

der Seniorenvertrauensperson
Frau Irmgard Messer
(Tel. 0651/23852)

Dienstag, 08.01.2008
10.00 - 11.00 Uhr, Bürgerhaus
Trier-Nord, Stadtteilcafé,

Seniorenvertrauensperson

Initiativentreffen

Mittwoch, 16.01.2008, 19.30 Uhr
Bürgerhaus Trier-Nord,
Stadtteilcafé

Infos: Knut Wichmann, Tel. 4639416
Alle Bürgerinnen und Bürger sind
herzlich eingeladen, sich für ihren
Stadtteil zu engagieren

Netzwerk Nord

Chorprobe

Dienstag, 15.01. + 29.01.2008,
19.30 Uhr
Bürgerhaus Trier-Nord,
Balkensaal

ChorWerk Nord

„Trier: Mit Vielfalt in die Zukunft!“

Freitag 25.01.2008
14.00 - 18.00 Uhr,
Rathaus Augustinerhof
Aufaktveranstaltung „Strategisches
Integrationskonzept für die Stadt Trier“

„Stadt Trier, OB Klaus Jensen“

REGELMÄSSIG

JEDEN DIENSTAG

Offene Sprechstunde
Familien-, Paar- und Lebens-
beratungsstelle
9.00 - 10.30 und 17.00 - 18.00 Uhr
Familienberatungsstelle
Bürgerhaus Trier-Nord,
Franz-Georg-Str. 36
Tel. 0651/918-2015/16/17
Familien-, Paar- und Lebens-
beratungsstelle

"Offener Werktag"
9 - 18 Uhr
Bürgerhaus Trier-Nord, 1.Etage
Kostenlose Angebote:
Rettungsring, Computertreff,
Offener TonTreff, Kreativgruppe,
MultiKultiMedia
Infos: Bürgerhaus Trier-Nord,
Nadja Lehnerts, Tel. 918 2035
Nordwerk

JEDEN MITTWOCH

Umsonstladen
16 - 18.00 Uhr
Exzellenzhaus Trier,
Zurmaiener Str. 114
Hier wird alles verschenkt. Wer etwas
übrig hat, gibt es ab. Wer etwas braucht,
nimmt es mit.
Exzellenzhaus Trier

„Baum der Nachbarschaft“
Austausch und Begegnung
17.00 Uhr, Stadtteilcafé
Bürgerhaus Trier-Nord,
Franz-Georg-Str. 36
Swetlana Rafalkes

Trommeln im Samba-Rhythmus
20.00 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord,
Franz-Georg-Str. 36
Neue Interessenten sind herzlich
willkommen!
Infos: Herr Döss, Tel. 0170-4393747
Ritmo do Brasil

MONTAG BIS FREITAG

Stadtteil-Café
Öffnungszeiten:
Mo-Mi 10 - 16.00 Uhr,
Do 10 - 17.00 Uhr,
Fr 10 - 14.00 Uhr
Mittagstisch:
Mo-Fr 12 - 14.00 Uhr
im Bürgerhaus Trier-Nord,
Franz-Georg-Str. 36,
Tel. 0651/918-200
Bürgerhaus Trier-Nord

REGELMÄSSIGE TERMINE DER KINDER- UND JUGENDARBEIT IN TRIER-NORD

EXZELLENZHAUS

Montags - Samstags

"Kids Club" (für Jgdl. ab 12)

Mo-Fr ab 14.00 Uhr

"Jugendtreff" (für Jgdl. ab 15)

Mo 17.00-20.00 Uhr

Di-Fr 17.00-21.00 Uhr,

Sa 15.00-22.00 Uhr

Medientreff

Mo+Di+Do 15.00-18.00 Uhr

Mi 15.00-20.00 Uhr

Fr 15.00-20.00 Uhr

Sa 15.00-19.00 Uhr

Feste Angebote

jede Woche ab 15.00 Uhr

Fr Medienangebot nach Aushang

Hausaufgabentreff

Mo-Do 14.00-15.30 Uhr

Anmeldung erforderlich:

0651-25191 oder

per email an dirk@exhaus.de

BÜRGERHAUS

Dienstag, Donnerstag + Freitag

Offener Treff für Jugendliche

(von 12-18 Jahren),

17.00-20.00 Uhr, 1. Stock,

Jugendraum, Bürgerhaus Trier Nord

(Alexander Elsen,

Betreuung Jugendraum)

Mittwochs

Mädchengruppe

(offen für Mädchen von 11-14 Jahren)

16.00-18.00 Uhr, 1. Stock,

Gruppenraum, Bürgerhaus Trier-Nord

Freitags

Kindergruppe (für Grundschulkinder),

15.00-16.30 Uhr, 1. Stock,

Gruppenraum, Bürgerhaus Trier-Nord

Informationen:

Stadtteilorientierte Kinder- und Jugend- arbeit des Bürgerhauses Trier-Nord,

Frau Zollikofer-Hutter, persönlich im Büro

1. Stock Franz-Georg-Str. 36 oder

telefonisch unter 0651/918-2014

(Alexander Elsen, Betreuung Jugendraum)

Jugend & Kulturzentrum

Exzellenzhaus e.V.,

Dirk Mentrop, Zurmaier Str. 114,

Tel. 0651/25191



"WEIHNACHTSZAUBER" IN AMBROSIOUS

Iris Cain

Am Freitag, dem 30.11.07, versammelten sich Schüler, Lehrer, Eltern und viele Gäste in der Pausenhalle der Ambrosius-GS zu einem stimmungsvollen Weihnachtszauber. Zu Beginn sangen die Klassen unter der musikalischen Leitung von Herrn Daus unter dem festlich geschmückten Weihnachtsbaum - einer großzügigen Spende der FA Lambert - alte und neue Weihnachtslieder, die es hinterher sogar auf der eigenen CD zu kaufen gab. Als kleinen Dank für die Mühe der Kinder spendete der Elternrat für jede Klasse einen selbstgestalteten Adventskalender.

Ein großer Erfolg waren auch die vielen selbstgebastelten Sachen und die reichhaltige Kuchentheke. Auf einem kleinen Weihnachtsflohmarkt konnte man dazu noch die ein oder andere Kleinigkeit finden.

Am Ende waren alle sehr zufrieden, der Reinerlös für die Schule betrug ca 1000 Euro. Er soll für die Anschaffung neuer Spielgeräte auf dem Schulhof genutzt werden. Neben der Fa. Lambert gilt der Dank insbesondere dem neuen Elternrat der Schule und den vielen unermüdlichen Helfern, die dieses Fest zu einem Erfolg werden ließen.



KLEINE KÖNIGE UNTERWEGS FÜR KINDER IN NOT

von Pater Hans-Georg Radina

Festlich gekleidet und mit einem Stern vorneweg sind die Sternsinger der Pfarrgemeinde St. Ambrosius am Samstag, dem 5. Januar 2008, wieder in unserem Stadtteil unterwegs. Die kleinen Könige ziehen von Haus zu Haus und wünschen den Bewohnern ein gutes Neues Jahr und Gottes Segen. Nach altem Brauch schreiben sie mit Kreide den Segensspruch 20*C+M+B+08 an die Türen, was traditionell als "Caspar, Melchior, Balthasar" oder als Abkürzung für "Christus mansionem benedicat" (= Christus segne dieses Haus) gedeutet wird. Dabei bitten die kleinen Könige um eine Spende für bedürftige Kinder in der ganzen Welt. Mit dem Erlös der bundesweiten Aktion werden Projekte unterstützt für Straßenkinder, Aids-Waisen und Kindersoldaten, sowie für Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können oder denen in Flüchtlingslagern Wasser, Nahrung und medizinische Versorgung fehlt.

Die Sternsingeraktion – in diesem Jahr unter dem Motto "Sternsinger für die Eine Welt" – findet in Deutschland bereits zum 50. Mal statt. In St. Ambrosius sind die Kinder seit 1994 dabei. Mitmachen beim Sternsingen können alle Kinder ab dem Grundschulalter. Alle Mädchen und Jungen, die dabei sein wollen, treffen sich am Freitag, dem 4. Januar, um 15.00 Uhr zur Kleiderprobe und zum Kronenbasteln im Pfarrsaal St. Ambrosius. Die eigentliche Aktion beginnt am Samstagmorgen, 5. Januar, um 10.00 Uhr mit dem Treffen im Pfarrsaal.

Nach dem Segen durch den Pastor werden die Kinder als "Heilige Drei Könige" ausgesandt. Die einzelnen Gruppen werden jeweils von einem Jugendlichen oder Erwachsenen begleitet. Zwischendurch können sich die Sternsinger beim gemeinsamen Mittagessen im Pfarrsaal stärken. Ungefähr am frühen Nachmittag wird die Aktion beendet sein. Wir bitten alle Bewohner des Stadtteils unsere Sternsinger freundlich aufzunehmen.



IMPRESSUM

Herausgeber: Quartiersmanagement Trier-Nord, Am Beutelweg 10, 54292 Trier, Tel. 0651/13272, Fax 0651/1441012, maria.ohlig@t-online.de

Redaktion: Ulrike Laux, Gisela Luz-y-Graf, Maria Ohlig

Auflage: 2.000 Zeitungen

Graph. Gestaltung: Birgit Bach

Druck: Druckerei Ensich

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: 10. Januar 2008. Für eingereichte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen übernehmen wir keine Haftung. Abdruck und Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



VERABSCHIEDUNG UND EINFÜHRUNG

des Vorstandes
der Wohnungsgenossenschaft
Am Beutelweg

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde der bisherige Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg verabschiedet und die neue Geschäftsführung ins Amt eingeführt. Aufsichtsratsvorsitzender Heiner Schneider dankte den scheidenden Vorstandsmitgliedern Michael Gentgen, Johannes Metzdorf-Schmithüsen und Claudia Schmeling herzlich für ihr Engagement in schwierigen Zeiten.

Dieter Koetz und Dr. Bernd Steinmetz führen gemeinsam mit dem neuen hauptamtlichen Geschäftsführer Herbert Schacherer die Vorstandsarbeit fort.

Frau Magda Weber (Bild unten mit Herrn Schneider) wurde anlässlich ihres runden Geburtstags für ihre langjährige Aufsichtsratsarbeit geehrt.

